

# Thailand 2017

## Meldungen von Asien Aktuell 2017

tägliche Medienschau mit Nachrichten aus dem Klassenkampf in Asien

siehe <http://www.umwaelzung.de/aaktuell.html>

Eine Webseite von [WELT IN UMWÄLZUNG](#) Mannheim-Ludwigshafen

**China**

seit 16.12.17 **Abfindung!**

9927

**Shenzhen:** 2000 ArbeiterInnen der *Sanmina-SCI Optical Technology* (Optische Produkte, USA) streiken, weil die Firma angekündigt hat, die Fabrik nach Thailand zu verlegen. Die Streikenden verlangen, dass erstens ein konkretes Datum genannt wird und zweitens ein Angebot für Abfindungen vorgelegt wird. Die Fabrik dorht mit Lohnabzug für den Streik, sagt aber, dass die Verlagerung Stück für Stück in den nächsten zwei Jahren erfolgen soll.

aufgenommen: Di., 26.12.2017

Quelle: China Labour Bulletin, 22.12.17

**Thailand**

15.12.17 **Anti-Junta-Protest**

9917

**Bangkok:** "Mehrere Dutzend" Aktivisten demonstrierten gegen die Militärjunta. Sie forderten das Parlament auf, ein Amtsenthebungsverfahren gegen die Regierung einzuleiten. Das Parlament ist nicht gewählt, sondern vom Militär eingesetzt. Seit dem Putsch im Mai 2014 sind Proteste verboten; die Polizei griff aber nicht ein.

aufgenommen: So., 17.12.2017

Quelle: Khaosod, 15.12.17

**Thailand**

24.11.17 **Gegen Kohlekraftwerk**

9899

Bezirk **Thepha**, Songkhla: 50 Anwohner eines geplanten 2200 MW- Kohlekraftwerks sind zu einem zweitägigen Protestmarsch aufgebrochen. Sie wurden von einem großen Polizei- und Militäraufgebot begleitet; die Polizei hat schon verlautet, dass die Protestierenden das Gesetz zur Öffentlichen Versammlungen verletzen. Die meisten Demonstranten sind Fischer. Sie befürchten, dass das größte Kohlekraftwerk, das in Thailand je gebaut wurde, die Küstenökologie und ihren Lebensunterhalt bedroht. Es sollen 23 000 Tonnen Kohle am Tag verbrannt werden. Die müssen erst mal herangeschafft werden und zusätzlich werden 9 Millionen Tonnen Kühlwasser ins Meer geleitet werden.

aufgenommen: Sa., 25.11.2017

Quelle: Bangkok Post, 25.1.17

**Thailand**

Ende 9/17 **WanderarbeiterInnen**

9853

Provinz **Kanchanaburi:** 500 ArbeiterInnen aus **Myanmar** haben einen erfolgreichen Streik in einer Lebensmittelfabrik geführt. Nach Verhandlungen erklärte sich die Fabrik damit einverstanden, den thailändischen Mindestlohn von 305 Baht (7,70 €) am Tag zu zahlen; vorher zahlte sie nur 240 Baht. Außerdem will sie auch sonstige Regelungen einhalten, wie Überstunden- und Feiertagszulagen.

aufgenommen: Mo., 2.10.2017

Quelle: The Myanmar Times, 2.10.17

Thailand

8.9.17

BauarbeiterInnen

9836

**Bangkok:** Fast 100 BauarbeiterInnen aus Myanmar sind in Streik getreten, weil sie zu wenig Geld gekriegt haben. Frauen bekamen 200 Baht, Männer 260 Baht am Tag. Dabei ist zwischen beiden Ländern vereinbart, dass legale Wanderarbeiter einen Mindestlohn von 310 Baht (7,80 €) kriegen. Daneben wurde ihnen noch Zulagen für Arbeiten an Feiertagen und für Überstunden vorenthalten. Am 10.9. erklärte sich dann die Firma bereit, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten.

aufgenommen: Mi., 13.9.2017

Quelle: The Myanmar Times, 12.9.17

Hong Kong

3.9.17

Haushelferinnen

9829

Etwa 600 Frauen von den Philippinen, aus Indonesien, Thailand, Sri Lanka und Nepal demonstrierten für höhere Löhne und die Abschaffung von Vorschriften, die viele von ihnen in sklavereiähnlichen Bedingungen halten. Sie fordern die Erhöhung des Grundlohns von 4310 (etwa 460 €) auf 5500 HK\$ und eine Verdoppelung der Essenszulage. Daneben verlangen sie das Verbot von unwürdigen "Schlafgelegenheiten" wie Kinderzimmer oder gar Toilette (siehe [9703](#)); geregelte Arbeitszeiten und die Aufhebung des Zwangs, in derselben Wohnung wie die Arbeitgeber zu wohnen.



aufgenommen: Mo., 4.9.2017

Quelle: South China Morning Post, 3.9.17

Kambodscha

7/17

Fake News

9792

**Kompong Thom:** Nachdem Meldungen aufgetaucht waren, dass drei Vietnamesen wegen des Verdachts festgenommen worden sind, Kinder entführt zu haben, um ihnen ihre Nieren zu entnehmen, haben 1000 Leute eine Polizeistation gestürmt und zwei Männer zusammengeschlagen. Die Meldungen waren falsch. Was es allerdings gibt, ist, dass Menschen nach Indien gelockt werden, um sich dort gegen Geld die Nieren entfernen zu lassen. Und letztes Jahr wurden drei Kambodschaner verurteilt, die arme Landsleute nach Thailand gelockt hatten, um dort Organe an Reiche zu verkaufen.

aufgenommen: Di., 1.8.2017

Quelle: The Sydney Morning Herald, 1.8.17

Kambodscha

13.7.17

Maisbauern

9770

Provinz **Battambang:** 500 Maisbauern blockieren eine Nationalstraße. Sie fordern den Präsidenten auf, zu intervenieren, nachdem der Preis auf historisch niedriges Niveau gefallen ist - in Thailand. Derzeit liegt er bei 3 Bath per Kilo (0,07 €). Das Landwirtschaftsministerium sagt, es könne da nicht viel machen, "Freier Markt". Allerdings wolle man untersuchen, wieviel thailändische Bauern kriegen. (Siehe auch [8344](#), [8330](#))

**Thailand**

5.6.17

**Zu nah an der Stadt**

9722

**Phuket:** 200 Dorfbewohner aus 23 Dörfern demonstrierten vor der Provinzregierung dafür, kommunales Land zugewiesen zu kriegen. Das Programm der Regierung soll armen Dörfern helfen, ist allerdings an Bedingungen geknüpft. So lehnt die Regierung die Zuweisung an diese Dörfer ab, weil sie zu nahe an städtischem Gebiet liegen. Dadurch sei die Gefahr zu hoch, dass dieses Land bald in die Hände von reichen Städtern fallen könnte.

aufgenommen: Di., 6.6.2017

Quelle: Bangkok Post, Phuket Gazette, 6.6.17

**Thailand**

15.5.17

**Krankenschwestern**

9707



**Nan:** Hunderte Krankenschwestern demonstrierten für die Einstellung von deutlich mehr Personal als Zivilbeschäftigte. Die Arbeitslast sei viel zu hoch und dabei die Bezahlung zu schlecht. Weil viel zu wenige in den Staatsdienst übernommen werden, hören viele nach einem Jahr wieder auf. Nur als Angestellte mit festen Berufsaussichten sei der Beruf erträglich.

aufgenommen: Di., 16.5.2017

Quelle: The Nation, 16.5.17

**Asien**

1.Mai 2017

**Demos**

9696

Immer noch bezogen sich wichtige Forderungen auf den 1.Mai-Demos auf Leiharbeit und andere prekäre Beschäftigungsformen. WanderarbeiterInnen spielten eine wichtige Rolle.

**Hong Kong:** Hier ging es den 2000 vor allem um den Mindestlohn, der um 2 auf 34,50 HK\$ (4,07 €) in der Stunde erhöht worden ist. Bauarbeiter aus Nepal forderten bessere Arbeitsbedingungen.

**Myanmar:** Die größte Demo war in Chauk, Magwe, wo Arbeiter aus der ganzen Ölindustrie des Landes demonstrierten.

**Kambodscha:** 1000 bis 2000 versammelten sich in Phnom Penh; ihr Marsch wurde aber von einem großen Polizeiaufgebot verhindert. Hier war die Hauptforderung die Gewerkschaftsfreiheit und die Freilassung inhaftierter Gewerkschafter und Menschenrechtler.

**Taiwan:** Zehntausende forderten höhere Löhne und die Beibehaltung des bisherigen Rentensystems. Am Abend zuvor hatten 500 WanderarbeiterInnen gegen die privaten Vermittlungsagenturen demonstriert, die enorme Gebühren von ihren Klienten abzocken.

**Indonesien:** In Jakarta sollen es über 100 000 gewesen sein; es gab in fast jeder Stadt Demos. Im Allgemeinen blieb es ruhig, nur in Makassar kam es zu Rangeleien mit der Polizei. In Makassar und Surabaya gab es sichtbare Demoblöcke von Autonomen.

**Thailand:** Nur aus Chiang Mai wurde von einer kleinen Demo berichtet; dort demonstrierten 200 Wanderarbeiter (aus Myanmar) u.a. für höhere Löhne.

**Philippinen:** Hunderttausende gingen in verschiedenen Städten auf die Straße, so z.B. in Bacolod, Cebu, Tacloban, Davao, Iloilo, Roxas. Hier war die Hauptforderung die Abschaffung von Leiharbeit.



Hong Kong: Bauarbeiter



Jakarta: In Reih und Glied



Surabaya: Autonome

aufgenommen: Di., 2.5.2017

Quelle: div.

**China**

I/2017

**Löhne**

9686

Die Mindestlöhne in China steigen nicht mehr so stark an wie in den vergangenen Jahren. Bislang haben sechs Provinzen die Mindestlöhne angehoben; so zum Beispiel Shanghai um 3,7 % auf 2300 RMB und Shanxi um 5 % auf 1680 RMB. 2014/15 stiegen die Mindestlöhne dort um durchschnittlich jeweils 12,2 % bzw. 25,5 %. Ende 2016 lag der (durchschnittliche) Mindestlohn in China bei 155 US\$; das ist deutlich weniger als in Thailand (281\$) oder Malaysia (280\$), aber höher als Indien (137\$) oder Vietnam (107\$). Allerdings, so die deutsche Auslandshandelskammer (AHK), ist der Mindestlohn nur für etwa 12 % der Unternehmen ein wichtiger Faktor. Viel wichtiger (für 85 % der Unternehmen) ist die Knappheit an Arbeitskräften, vor allem an Fachkräften. Deshalb stiegen die durchschnittlich angebotenen Monatsentgelte auch um 9,2 % auf 7665 RMB am Quartalsende I/2017.

aufgenommen: So., 16.4.2017

Quelle: The Diplomat, 14.4.17

<b>Thailand</b>	16.3.17	<b>Gegen Hafenbau</b>	9665
<p><b>Langu</b>, Satun, Westthailand: Etwa 1000 demonstrierten anlässlich einer öffentlichen Anhörung gegen den Plan, den Tiefwasserhafen <i>Pak Bara</i> zu bauen. Darüber wird schon Jahrzehnte gestritten; einen solchen Hafen gibt es noch nicht an der Westküste Thailands. Allerdings gibt es erhebliche Umweltbedenken. Gegen Abend kam es zu Rangeleien mit der Polizei.</p>			
aufgenommen: Do., 16.3.2017		Quelle: Bangkok Post, The Nation, 16.3.17	
<b>Thailand</b>	22.2.17	<b>Gastarbeiterstreik</b>	9648
<p><b>Bangkok</b>: Weil ein Kollege entlassen worden ist, sind 300 Arbeiter aus <b>Myanmar</b> der <i>Index</i> Helmfabrik für einen Tag in Streik getreten. Sie trugen 10 Forderungen vor, darunter Urlaub, Erste-Hilfe-Einrichtungen, keine erzwungenen (und unbezahlten) Überstunden am Samstag. Auch weil sich Vertreter der Armee einschalteten, gab die Firma in den meisten Punkten nach.</p>			
aufgenommen: Fr., 24.2.2017		Quelle: The Myanmar Times, 24.2.17	
<b>Thailand</b>	seit 20.2.17	<b>Mine in Betrieb?</b>	9645
<p><b>Loei</b>: Anwohner haben die Zufahrt zur <i>Tungkum Gold Mine</i> (<a href="#">8609</a>, <a href="#">8327</a>) blockiert. Deren Schürfgenehmigung ist 2012 abgelaufen, weil sie sich in geschütztem Waldgebiet befindet. Jetzt haben die Anwohner aber LKWs beobachtet, die Erz abtransportieren. Außerdem hatten sie nachts Geräusche gehört, die auf illegale Aktivitäten hindeuten. Die Mine und die Behörden sagen, das Erz sei nur Resultat von Wartung der Maschinen.</p>			
aufgenommen: Mi., 22.2.2017		Quelle: The Nation, 22.2.17	
<b>Thailand</b>	18.2.17	<b>Gegen Kohlekraftwerk</b>	9640
<p><b>Bangkok</b>: Etwa 100 Leute aus <b>Krabi</b>, Südthailand, protestieren gegen die erneuerten Pläne, dort ein Kohlekraftwerk (<a href="#">9024</a>) mit einer Leistung von 800 MW zu bauen. Es gibt dort schon ein Öl/Gaskraftwerk mit einer Leistung von 340 MW. Die Demonstranten befürchten schwere Umweltschäden an der Küste der Andamanensee. Doch Proteste sind verboten; die Polizei nahm mehrere Demonstranten fest. Allerdings haben sich noch weitere Leute auf den Weg nach Bangkok gemacht.</p>			
aufgenommen: So., 19.2.2017		Quelle: Bangkok Post, Khaosod, The Nation, 19.2.17	
<b>Thailand</b>	5.2.17	<b>Streik am Flughafen</b>	9626
<p>Etwa 300 Bediener der Röntgenapparate zur Durchleuchtung des Gepäcks am <i>Suvarnaghumi</i> Flughafen sind in Streik getreten. Sie fordern eine Lohnerhöhung von 9000 auf 9300 Baht (knapp 250 €). Die Flughafenverwaltung konnte aber Streikbrecher von anderen Flughäfen, wie Don Mueang und Phuket mobilisieren, sodass die Abfertigung nicht behindert war.</p>			
aufgenommen: Mo., 6.2.2017		Quelle: Bangkok Post, 6.2.17	

17 Meldungen